



Hollywood Gold 1960, im Alter von 20 Jahren

Hollywood Gold

Hollywood Gold ist einer der wenigen Hengste der frühen Quarter Horsezucht, der sein ganzes Leben an einem Ort verbrachte. 1940 auf der Burnett Triangle Ranch – einem Teil der berühmten 6666 Ranch geboren, war er zunächst eines von vielen Hengstfohlen. George Humphreys, der damalige Manager der ‚Sixes‘, sah in als Jährling zum ersten Mal und wollte ihn gerne in seine Pferdegrenne übernehmen. Doch Miss Anne – wie die Enkelin von Burk Burnett, dem Gründer des Ranch Imperiums genannt wurde – hatte selbst vor, ihn für sich einreiten zu lassen. Es dauerte ein weiteres Jahr, bis sie bereit war, ihn George Humphreys zu überlassen. Die beiden wurden ein unzertrennliches Paar und Hollywood Gold tat, was alle Hengste auf der Ranch zu tun hatten: Er arbeitete an den Rindern und wurde zur Zucht eingesetzt. JJ.

Gibson, ein ehemaliger Mitarbeiter, erinnerte sich: „Wir wussten erst, wie gut er wirklich war, als er 1964 starb. Am besten erinnere ich mich an seine Augen. Sie waren unglaublich groß und schön, mit einem ganz weichen Ausdruck. Ich glaube, bis heute haben Stuten, die auf ihn zurückgehen, diese Augen“. Die 6666 Ranch, die den Hengst nur für die eigenen Stuten einsetzte, konnte zufrieden sein. Der Palomino vererbte sein ausgeglichenes Temperament, sein Exterieur und vor allem seine gesunden Beine und Hufe, an seine Nachkommen.

„Hollywood hat einige gute Söhne gezeugt, vor allem aber waren und sind es seine Töchter, die zu seinem späteren Ruhm beigetragen haben. Matlock Rose hat einige Futuritys mit ihnen gewonnen“.

Ranch Cutting war in jener Zeit die

wichtigste Disziplin und Rancharbeit war auch das, was seine Nachkommen tun sollten. Für George Humphreys stand immer außer Zweifel, dass Hollywood Gold ein außergewöhnliches Pferd war: „Er war schnell und clever. Er hatte einen ganz natürlichen Instinkt für das Rind. Wenn er arbeitete, sah man, wie er das Rind ‚lesen‘ konnte“. Das Turnierpferd ‚ready to show‘ hatte damals niemand im Sinn und niemand dachte darüber nach, ob und welchen Einfluss der Hengst auf die gesamte Zucht haben würde. Ein Pferd, dessen Pedigree bestückt ist mit unbekanntem Großväter und –müttern und dessen Farbe – Dun oder Palomino – immer wieder ein Streitpunkt war, scheint für die Eigenwerbung nicht geeignet. Seine Söhne übernahmen diesen Part. Hollywood Lin und Hollywood Cat waren NCHA World

Champions und wurden in die Hall of Fame aufgenommen. Hollywood Ollie, Hollywood Snapper und Mr. Gold ,95 erhielten den NCHA Silver Award. Seine berühmteste Tochter ist ohne Zweifel Miss Hollywood, die Mutter von Hollywood Jac ,86, dem Vater von Hollywood Dunit.

Als der Hengst 1964 im Alter von 24 Jahren starb, war man sich auf der 6666 Ranch sicher: „ Irgendwo da oben werden George und Hollywood zum Spaß gemeinsam ein paar Kühe cutten“.

CALIENTE

DEL REY

SWEDISH KING

GOLD RUSH

SORREL MARE

PALOMINO MARE

SORREL MARE

HOLLYWOOD GOLD

TRIANGLE LADY 17



George Humphreys und Hollywood Gold - zwei Legenden

Die American Quarter Horse Association begann 1940, ein Zuchtbuch anzulegen und musste dabei auf bereits bewährte Pferde zurückgreifen, denn das American Quarter Horse als eingetragene Rasse gab es bis dahin nicht. Die Gründer der AQHA aber wussten, welche Pferde die neue Rasse prägen sollten: Sie sollten Erfolge vorweisen können, ihre Abstammung sollte, so weit es möglich war, nachvollziehbar sein und die damaligen Vorstellungen vom Gebäude des Pferdes entsprechen noch immer dem heutigen Rassestandard. Gefleckte Pferde, Pintos, Appaloosas und Albinos wurden nicht erlaubt. Pferdebesitzer wurden im ganzen Land aufgerufen, ihre Pferde vorzustellen. Performance, Pedigree und Gebäude gaben dann schließlich den Ausschlag für die Eintragung. Viele dieser alten Pferde spielten eine Schlüsselrolle in der neuen Zucht und sind bis heute unvergessen. In Anlehnung an die Buchreihe „Legends“ aus dem Western Horseman Verlag stellt das QHJ einige der Legenden der American Quarter Horse Zucht vor.

Außergewöhnliche Quarter Horse Hengste und Stuten werden in der Buchreihe „Legends“, erschienen im Verlag des Western Horseman, vorgestellt. Die Bücher können zum Preis von \$ 17,95 unter <http://westernhorseman.com> bestellt werden.